



Schlafgemächer
Hier schliefen der Burgherr und seine Familie. Ein Bett war damals übrigens ein sehr wertvoller Besitz.

Großer Saal
Hier empfing man Gäste und feierte rauschende Feste. Manchmal diente der Raum allerdings auch als Gerichtssaal.

Burgen wurden oft auf einem Hügel gebaut, sodass sie für Angreifer nur schwer zu erreichen waren.



Der Burghof
Der Burghof diente als Marktplatz. Hier verkauften die Bauern ihre Waren.

Galerie
Ein Gang innerhalb der Ringmauer, der bei der Verteidigung als Laufweg diente.

Handwerk
Es gab Zimmerer, Gerber, Schmiede und Bäcker. Sie kamen meist aus den umliegenden Dörfern.

Kapelle
Gottesdienste und Gebete spielten im Mittelalter eine große Rolle. Deswegen war die Kapelle oft der schönste Raum der ganzen Burg.

Ringmauer
Die äußere Ringmauer diente dem Schutz vor Angreifern.

Wachturm
Von hier hielten die Soldaten Ausschau nach Feinden. Manchmal wurde der Turm auch als Tresor genutzt, in dem man Wertvolles aufbewahrte.



Zinnen
Pfeiler auf der Ringmauer, die den Soldaten als Schutz bei Beschuss dienten.

Schießscharten
Dabei handelt es sich um Öffnungen in der äußeren Ringmauer, die innen breiter als außen waren, sodass die Soldaten zwar in alle Richtungen schießen konnten, aber dennoch geschützt waren.



Ritter
Ritter mussten mutig und kräftig sein. Schließlich zogen sie für ihren Herrn in die Schlacht. Manche trugen dabei eine Rüstung aus Metall. Mit ihrer langen Lanze versuchten sie den Gegner im Kampf vom Pferd zu stoßen.

Torhaus
Das Torhaus war Schutzraum, aber auch Verlies oder Warte, von der die Umgebung bestens beobachtet werden konnte. Hier standen auch Fässer mit Löschwasser bereit, für den Fall, dass die Angreifer versuchten, das Tor in Flammen zu setzen. Im oberen Teil befand sich ein Kurbel-Mechanismus für das Fallgatter, das im Notfall den Zugang zur Burg versperrte.

Mittelalterliche Burg

Eine mittelalterliche Burg war wie ein kleines Dorf mit Ställen, Werkstätten und einem großen Marktplatz. Ein tiefer Burggraben, eine Wall-Anlage, eine dichte Dornenhecke oder eine hohe Mauer schützten die Bewohner vor Feinden, räuberischen Banden und wilden Tieren. Jede Burg-Anlage hatte mindestens ein großes Tor. Es gab feudale (großzügige) Räume, in denen die Burgherren und -damen wohnten. Für das Personal und die Soldaten waren wesentlich einfachere, nicht beheizbare Räume vorgesehen. Besonders wichtig war der Frischwasservorrat. Deswegen sammelte man gefiltertes Regenwasser in riesigen Zisternen (= Speichern). Später legte man für die Versorgung mit Wasser tiefe Brunnen an.